Friedrich Wilhelm Mecklenburg-Schwerin, Herzog

Von Gottes Gnaden/ Friedrich Wilhelm/ Hertzog zu Mecklenburg. Unsern gnädigen Gruß zuvor/ Wollgebohrne/ liebe Getreüe/ Demnach Wir die Unß zustehende Vor-Jagten biß auff den negstannehenden Ægidii Tag/ und nach geschehener Erndte/ damit dem Getreyde und Feldfrüchten ...kein Schade zugefüget/ noch solches verderbet werde/ zu differiren gnädigst entschlossen sind ... : Datum auff Unser Vestung Schwerin/ den 4. Julii Anno 1713.

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1713?]

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn880327383

Abstract: Verschieben der Vorjagd zum Schutz der einzubringenden Ernte

Von Gottes Gnaden/ Friedrich Wilhelm/ Hertzog zu Mecklenburg.

Unsern gnädigen Gruß zuvor/ Wollgebohrne/ liebe Getreüe/

DEmnach Wir die Uns zustehende Vor-Jagten biß auff den negstannahenden Ægidii Tag/ und nach geschehener Erndte/ damit dem Getreyde und Feldfrüchten/ womit dieses Jahr Unsere Lande von dem Allerhöchsten gesegnet sind/ kein Schade zugefüget/ noch solches verderbet werde/ zu differiren gnädigst entschlossen sind:

So gebet Unser gnädigster und ernstlicher Befehl an Euch/ daß Ihr des Jagens/ Pirstens und Schiessens in Euren Gehölze/ als darin Uns als Regierendem Landes-Fürsten/ die Vor-Jagten gebühren und zustehen/ biß obbenandte Zeit Ægidii, und biß Wir immittelst entweder selbst abgejaget/ oder es durch Unsere Jäger ins Werck richten lassen/ allerdings und gäntzlich/ einhalts der Policey-Ordnung/ und Reversalen, enthalten/ auch Euren Schützen und Dienern eingleichmäßiges zubeobachten andeuten sollet; So lieb Euch wiedrigen fals Unsere Fürstl. Ahndung zu vermeiden ist. An dem geschiehet Unser gnädigster und ernstlicher Wille/ und Wir seynd Euch mit Gnaden gewogen. Datum auff Unser Vestung Schwerin/ den 4. Julii Anno 1713.

Einen Wollgebohrnen / Unsern lie-
ben Getreuen /